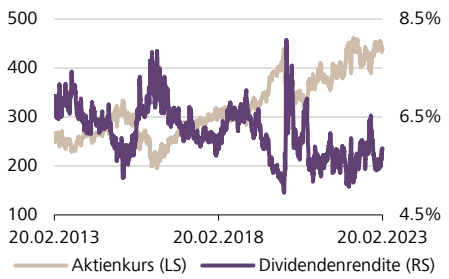
# Marktkommentar

**Zurückhaltende Unternehmensprognosen drücken die Stimmung der Anleger. Der Rückenwind, mit dem die Börsen ins neue Jahr gestartet sind, lässt allmählich nach. Für Freude sorgen Dividendenerhöhungen.**

## CHART DER WOCHE

**Nachhaltige Überrendite**

Aktienkurs und Dividendenrendite Zurich Insurance




Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Aktienkursentwicklung des Versicherungskonzerns Zurich Insurance hinkt dem Swiss Market Index (SMI) dieses Jahr hinterher. Grund zur Sorge ist das nicht. Dank einer attraktiven Dividende – zurzeit beträgt die Rendite 5.7% – liegt die annualisierte Performance der vergangenen zehn Jahre bei 12.1%. Damit schlägt der Titel den SMI deutlich. Dieser hat in derselben Periode jährlich im Schnitt 7.3% abgeworfen. Die Rendite der Vergangenheit ist zwar kein Garant für zukünftige Erträge, da die Barausschüttung von Zurich Insurance aber gut zwei Drittel der durchschnittlichen Aktienrendite des SMI ausmacht, bedarf es nur noch eines jährlichen Kursgewinns von 3% und die Aktie wird zum Outperformer.

## AUFGEFALLEN

**Positiver ZEW-Index**

Der konjunkturelle Ausblick für Deutschland hat sich zum sechsten Mal in Folge aufgehellt. Das geht aus dem Index des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) hervor.

## AUF DER AGENDA

**Berichtssaison in vollem Gange**

Knapp 40 Schweizer Unternehmen, vornehmlich aus der zweiten Reihe, rapportieren kommende Woche über das abgelaufene Geschäftsjahr.

**Verhaltene Ausblicke:** Die Berichtssaison ist noch in vollem Gange. Obwohl grosse Enttäuschungen bislang ausgeblieben sind, sorgen die Ausblicke der Unternehmen für einen gewissen Unmut. Die Euphorie der Anleger scheint deshalb vorerst verflogen und der Swiss Market Index (SMI) pendelt seit Anfang Februar weitgehend seitwärts. So sieht sich der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler mit einer nachlassenden Nachfrage konfrontiert. Da die Zahlen jedoch über den Erwartungen lagen, gewann die Aktie mit der Publikation des Ergebnisses rund 8%. Die Analystenschätzung verfehlt hat dagegen der Pharmazulieferer Siegfried. Zusammen mit einem zurückhaltenden Ausblick kamen die Valoren unter Druck. Einen guten Jahresabschluss präsentierte wiederum der Industriekonzern Sulzer. Investoren schätzten vor allem die höhere Profitabilität. Der Betriebsgewinn des Dentaltechnikers Straumann blieb trotz Umsatzanstieg unter dem Vorjahr. Dennoch können sich die Aktionäre über eine Dividendenerhöhung freuen. Die Immobiliengesellschaft PSP Swiss Property präsentierte einen deutlich geringeren Gewinn als im Vorjahr. Diese Entwicklung fusst jedoch nicht auf einem schwächeren Geschäftsgang, sondern auf einer niedrigeren Portfolioaufwertung. Der Liegenschaftsertrag konnte dank Mietzinserhöhungen gesteigert werden. Ebenfalls positiv, aber mit einer abnehmenden Dynamik, entwickelte sich das Geschäft beim IT-Distributor Also. Während Umsatz und Betriebsgewinn (EBIT) gesteigert werden konnten, fiel der Reingewinn unter den Vorjahreswert. Derweil erwirtschaftete Temenos 2022 rund einen Viertel weniger Gewinn als im Vorjahr. Dennoch will der Anbieter von Bankensoftware die Dividende um 10% auf 1.10 Franken erhöhen. Auf ein schwieriges Marktumfeld stellt sich der Industriekonzern OC Oerlikon ein. Kostensenkungsmassnahmen und die Straffung des Produktportfolios drücken den Gewinn 2022 und trüben den Ausblick für das laufende Jahr. Die Beilegung eines Rechtsstreits belastete zwar das Ergebnis der Privatbank EFG International, ist mit Blick in die Zukunft allerdings positiv zu beurteilen. Positiv fielen derweil die Zahlen der Kreditbank Cembra Money Bank aus. Dank einem Rekordgewinn erhöht das Institut die Dividende. Die Rendite beträgt auf dem aktuellen Kurs fast 5%.

**US-Wirtschaft brummt:** Das Bruttoinlandprodukt der USA ist im vierten Quartal 2.7% gewachsen. Daraus ergibt sich für 2022 ein Zuwachs von 2.1%. Für das laufende Jahr erwarten wir unter anderem aufgrund der restriktiven Geldpolitik weiterhin einen Wachstumsrückgang auf 0.5%. In diesem Zusammenhang richtete sich der Blick diese Woche auch auf die Protokolle der US-Notenbank Fed. Demnach ist weiterhin mit einer strafferen Geldpolitik zu rechnen. Allerdings geht die Mehrheit der Fed Mitglieder von kleineren Zinsschritten aus. Die Volatilität an den Börsen dürfte erhöht bleiben.

**Vorsichtige US-Konsumenten:** Der US-Einzelhändler Walmart rechnet nach einem Umsatzwachstum von 7.4% im vergangenen Jahr für das laufende Geschäftsjahr mit einer deutlichen Abschwächung. 2023 erwartet das Unternehmen, dass der Umsatz zwischen 2.5% und 3% zulegen wird. Etwa im gleichen Ausmass soll der Gewinn steigen. Nach einem Rekordjahr zeigt sich auch die US-Baumarktkette Home Depot vorsichtig. Sie rechnet mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau und einer etwas niedrigeren Marge. Die Ausblicke dieser beiden Unternehmen zeigen, wie stark die Inflation und die nachlassende Wirtschaftsdynamik auf dem Konsum lasten.

**Was ein Jahr Ukraine-Krieg für Anleger bedeutet:** Vor genau einem Jahr hat Russland die Ukraine militärisch angegriffen. Seither hängt der Krieg wie ein Damoklesschwert auch über den Börsen. Die ohnehin erhöhte Inflation wurde durch stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise weiter angeheizt, die Schwankungen an den Börsen haben zugenommen und die Lieferengpässe vor allem in der Automobilindustrie und bei Weizen verschärften sich. Die Probleme des Kapitalismus scheinen angesichts des unsäglichen Leids, das die Bevölkerung seit einem Jahr durchlebt jedoch vernachlässigbar.

**Jeffrey Hochegger, CFA**
Anlagestratege

**Herausgeber**
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

**Internet**
raiffeisen.ch/anlegen

**Publikationen**
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

**Beratung**
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

**Rechtlicher Hinweis**

**Kein Angebot**
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

**Keine Haftung**
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

**Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse**
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.